

SCI/Logistikbarometer September 2003:

„Logistikbranche zwischen Zweckoptimismus und Realismus?“

Obwohl die Kosten im Verlauf der letzten Monate bei relativ konstanten Preisen stetig angestiegen sind, die Kapazitätsauslastung rückläufig war und eine eher schlechte Geschäftsentwicklung vorherrschte, steigt die Zahl der Optimisten in der Logistikbranche weiter an. Ob dies reiner Zweckoptimismus ist, oder ob sich die Erwartungen realisieren lassen, wird sich im Verlauf der Zeit zeigen. Erste positive Signale für eine Verbesserung der derzeitigen Lage kommen bereits aus der Gesamtwirtschaft. Darüber hinaus müssen sich die Unternehmen nach eigener Einschätzung mit einer weiteren Anforderung auseinandersetzen. Für die Zukunft erwarten sie, dass sich die Laufzeiten der Logistikverträge verkürzen wird. Dies lässt die Anforderungen an die Logistikbranche weiter steigen.

Positive Entwicklung der Geschäftslage

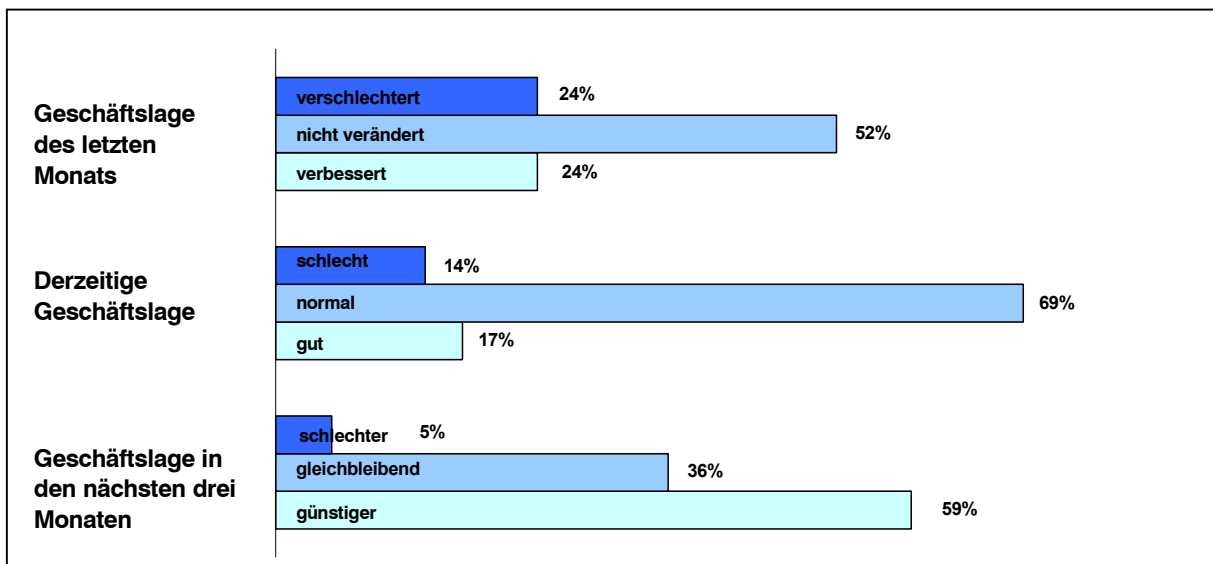


Abbildung 1: Geschäftslage

Über zwei Drittel der befragten Unternehmen beurteilen die derzeitige Geschäftslage als saisonal normal. Die Frage nach der Geschäftslage des letzten Monats führte jedoch zu dem bislang schlechtesten Ergebnis seit der Einführung des SCI/Logistikbarometers. Fast ein Viertel der Unternehmen gab an, dass sich die Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats verschlechtert hat. Im Monat davor waren es lediglich 12%. Trotzdem bleibt der Optimismus der Branche ungebrochen. Auch in diesem Monat ist die Zahl der Unternehmen, die eine Verbesserung in den nächsten drei Monaten erwarten, weiter angestiegen. Inzwischen erwarten 59% eine Verbesserung ihrer derzeitigen Lage. Ob dies reiner Zweckoptimismus ist, oder ob sich die Entwicklung im Verlauf der nächsten Monate realisieren lässt, bleibt abzuwarten.

Kostensteigerung wird für immer mehr Unternehmen zur Realität...

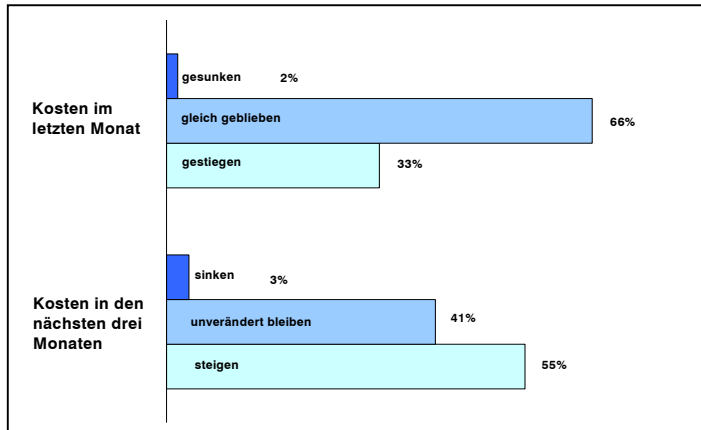


Abbildung 2: Kosten

Die Zahl der Unternehmen, die eine Kostensteigerung erwarten, wächst auch in diesem Monat weiter an. Momentan rechnen bereits 55% der Unternehmen mit einem Anstieg der Kosten innerhalb der nächsten drei Monate. Diese Erwartung deckt sich mit den realen Entwicklungen in den letzten Monaten. Seit Juli ist die Zahl der Unternehmen die einen Anstieg ihrer Kosten zu verzeichnen haben, sukzessiv gestiegen. Inzwischen sind bei einem Drittel der Unternehmen die Kosten im Verlauf des letzten Monats gestiegen.

... während sich die Preiserwartung trübt

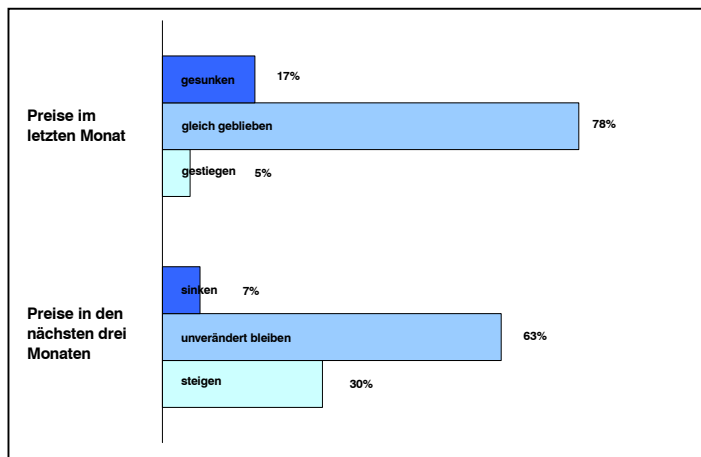


Abbildung 3: Preise

Die Preissteigerungserwartung für die nächsten drei Monate ist im Vergleich zu den Befragungsergebnissen des letzten Monats gesunken. Nunmehr erwarten lediglich 30% der befragten Unternehmen, statt der 44% im vorangegangenen Monat, eine Steigerung der Preise. Aufgrund der durch die Mauteinführung ausgelösten Preisverhandlungen hatten viele Unternehmen die Hoffnung, nicht nur die Kosten der Maut umzulegen, sondern eventuell die Kostensteigerung anhand höherer Preise über zu kompensieren. Wegen der Mautverschiebung wurden diese jedoch von den Kunden vertagt bzw. ergebnislos abgebrochen.

Logistikgeschäfte werden kurzlebiger

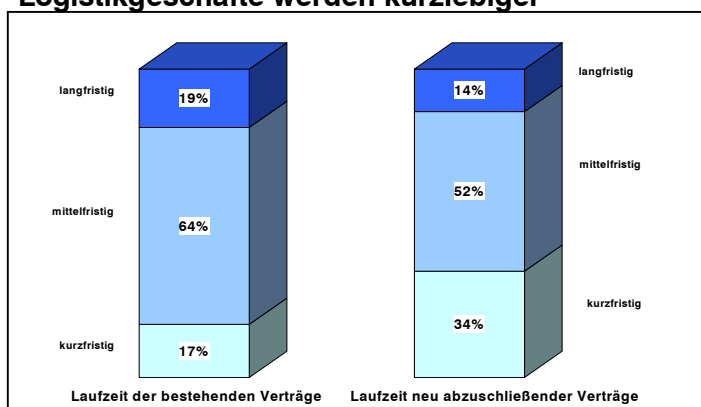


Abbildung 4: Leistungsvielfalt

Die Vertragslaufzeiten von Logistikgeschäften werden sich nach Einschätzung der befragten Unternehmen verkürzen. Kurzlebige Vertragsbeziehungen haben zur Folge, dass die Logistiker schneller auf den Prüfstand gestellt werden. Dadurch steigen die Anforderungen an die Branche weiter an. Das professionelle Projektmanagement muss sich noch effektiver in die Aufgaben einarbeiten, die an sie gestellt werden, schneller kundengerechte Lösungen liefern und eine Minimierung der Fehlerquote herbeiführen.

Rückläufige Kapazitätsauslastung

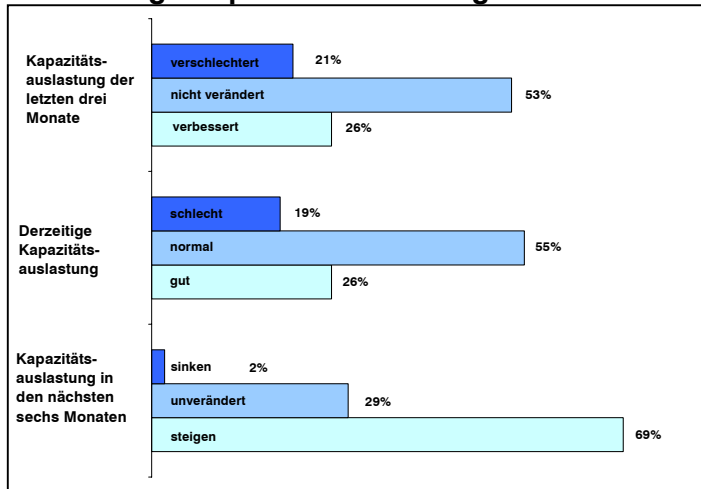


Abbildung 5: Kapazitätsauslastung

Die Unternehmen, deren Kapazitätsauslastung sich in den letzten drei Monaten verschlechtert hat, ist von 7% im Vorquartal auf 21% in diesem Quartal gestiegen. Dessen zum Trotz beurteilen 55% der Unternehmen die derzeitige Kapazitätsauslastung als saisonal normal. Für die nächsten sechs Monate rechnen mittlerweile fast 70% mit einer Verbesserung der Auslastung ihrer Kapazitäten.

Closed shop Italien?

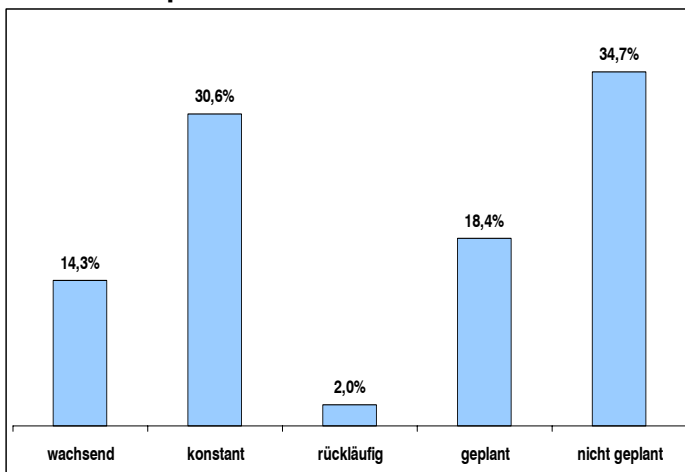


Abbildung 6: Geschäftstätigkeit in Italien

Die Bedeutung des Logistikmarktes in Italien wird von zwei Drittel der Unternehmen als gleichbleibend eingeschätzt. Lediglich ein Viertel misst dem italienischen Sektor eine wachsende Bedeutung bei. Die Frage nach der eigenen Geschäftstätigkeit in Italien bewerteten 14% als wachsend und 31% als konstant. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen betreiben bislang keine Geschäfte auf dem italienischen Markt. Hier scheinen sich die problematischen italienischen Rahmenbedingungen wie z.B. häufige Streiks, Brennerproblematik in der Einschätzung der Bedeutung des Marktes für deutsche Logistiker niederzuschlagen.

Wirtschaftliche Betreuung von Anlagegütern bereitet keine Probleme

Die eigenen und/oder im Zuge von Outsourcing-Projekten übernommenen Anlagegüter (z.B. Lager, Silos, Lkw) können trotz der derzeitigen Geschäftslage von der überwiegenden Mehrheit der befragten Unternehmen (71%) wirtschaftlich betrieben werden. Die Kosten für derartige Projekte wurden augenscheinlich von den Entscheidern der davon betroffenen Unternehmen richtig kalkuliert.

Nachfrage nach komplexen Logistiklösungen

Über die Entwicklung der Nachfrage nach komplexen Logistiklösungen im Verlauf der letzten sechs Monate herrscht Uneinigkeit. Einen Anstieg der Nachfrage aus Industrie und Handel dokumentierten 45% der Unternehmen, genauso viele bewerteten die Nachfrage als nicht verändert und lediglich 10% gaben an, dass sich die Nachfrage verringert hat. Anzunehmen ist, dass sich

auch hier die derzeitige eher schlechte Geschäftslage der Unternehmen in der Logistikbranche widerspiegelt. Es bleibt ebenfalls abzuwarten, wie sich die Nachfrage in den nächsten Monaten entwickelt und ob sich das Angebot von Komplettlösungen in der Logistikbranche als ein wichtiges Marktsegment weiter etablieren wird.

Das SCI/Logistikbarometer

In zahlreichen Untersuchungen und Beratungsaufträgen konnte SCI Verkehr GmbH in den letzten Jahren mit Beteiligung von Unternehmen der Logistikbranche wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen für diesen Wirtschaftszweig erarbeiten. Die aktuellen Entwicklungstendenzen werden monatlich erhoben, analysiert und interpretiert. Die Ergebnisse werden für die interessierte Öffentlichkeit aufgearbeitet.

Die SCI Verkehr GmbH bietet damit allen Interessierten des Logistiksektors ein kontinuierliches Branchenbarometer als Frühwarnsystem für die wirtschaftliche Entwicklung sowie zur Erfassung und Beurteilung von branchenrelevanten politischen Entscheidungen an.

Das Barometer basiert auf einem Unternehmenspanel, das in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren einen repräsentativen Querschnitt der Logistikbranche bildet. Über 200 deutsche Unternehmen, u.a. aus den Bereichen Logistikdienstleistung und Transport nehmen an der Befragung teil.

Weitere Informationen:

SCI Verkehr GmbH
Frau Marion Krempin
Königstraße 58
47051 Duisburg
Tel. 0203 289 80-13
Fax 0203 289 80-20
E-Mail: logistikbarometer@sci.de